



Katja Spitzer

1979 in Zerst/Sachsen-Anhalt geboren
 1998–2009 Studium Kunstgeschichte /Geschichte an der Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg und Studium der Illustration an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, u.a. bei Volker Pfüller und Thomas M. Müller.
 Auslandssemester an der Hochschule für Gestaltung und der Künste (HGK) in Luzern/Schweiz.
 Seit 2007 als freie Grafikerin und Illustratorin tätig.
 Zahlreiche Veröffentlichungen: u. a. seit 2007 Mitgestaltung des jährlichen, im artclub der Büchergilde Gutenberg verlegten Siebdruck-„Pin-up-Kalenders“ (in Zusammenarbeit mit Halina Kirschner, Gerlinde Meyer und Nadine Prange);
 2011 englische Bearbeitung von »Quodlibet« bei Nobrow Press, London; 2014 "Die seltsame Orchidee" (Tolles Heft 42, Büchergilde Gutenberg); 2021 „Hey, hey, hey, Taxi!“ (Text von Saša Stanišić) und "Haare. Geschichten über Frisuren" mit eigenen Texten (Longlist des World Illustration Awards)
 Katja Spitzer lebt heute am Müggelsee und arbeitet in einem Atelier in Berlin Prenzlauer Berg. www.katja-spitzer.de

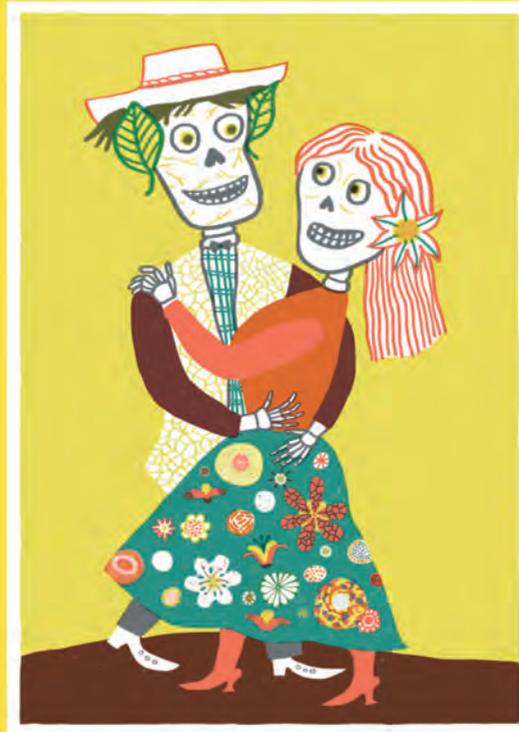


Abbildung oben: „Totentanz“
 Abbildung links unten: „Faultier“
 Titelabbildung: „Studio Dreams“ (Ausschnitt)
 Abbildung Rückseite: „Blumen“

Ausstellung vom 19. März bis 17. Juni 2022

Eintritt 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.
 u.a. Druck- und Illustrationsprojekte ("Verrückte Frisuren"; „RUHE! - Hier entsteht ein Stillleben"), Herstellung von Mini-Leporellos und -Büchern, Radierungen und Linolschnitte

Lesung mit Katja Spitzer

„Haare. Geschichten über Frisuren“
 05. Mai 2022, 15.00 Uhr, Interkulturelles Zentrum „Gertrud von Saldern“



ausstellung geöffnet:
 montag - donnerstag 8.00 - 17.00 uhr
 freitag 8.00 - 14.00 uhr

die galerie "sonnensegel" wird gefördert durch:
 die stadt brandenburg a. d. havel, das ministerium für wissenschaft, forschung und kultur, das ministerium für bildung, jugend und sport

galerie "sonnensegel" -
 gotthardtkirchplatz 4/5 14770 brandenburg a. d. havel
www.sonnensegel-ev.de info@sonnensegel-ev.de
 Telefon 03381 52 28 37 Fax 03381 229318



STUDIO DREAMS

Katja Spitzer
 Grafik und Buchillustration
 in der Galerie "Sonnensegel"





Illustration aus „Hey, hey, hey, Taxi!“

„Dreams are my reality, the only kind of reality...“ heißt es im Soundtrack des französischen Kultfilms „La Boum“ der vor vierzig Jahren ein Massenpublikum eroberte. Nun ist nicht überliefert, ob der Film für die in Zerbst geborene Illustratorin und Grafikerin

KATJA SPITZER als Heranwachsende ein Thema war, aber man darf vermuten, dass die Künstlerin mit der im Liedrefrain geäußerten These etwas anfangen kann. „Studio Dreams – Atelierträume“ nennt Katja Spitzer die Ausstellung mit freier Grafik und Buchillustrationen in der Galerie „Sonnensegel“.

Der Ausstellungstitel verweist auf ein wichtiges künstlerisches Prinzip. Bildfindungen bzw. Bild-erfindungen haben zwar stets ihren Ursprung im Erleben der Kreativen, bilden aber keine objektive Realität ab. Vielmehr wird Gedankliches, oft auch Traumhaftes durch die Übersetzung in die Sprache der Formen und Farben zur neuen Realität. Dieser Dualismus spiegelt sich nicht nur in dem bunten und nicht selten skurrilen Figurenkosmos von Katja Spitzer wider, sondern wird auch mit Blick auf die vielen unterschiedlichen Themen belegt, welche die Grafikerin vor allem in der Buchillustration kommentiert und im wahren Sinn des Wortes verbildlicht.



Illustration aus: "Haare. Geschichten über Frisuren" (Ausschnitt)

Alle Abbildungen: Archiv Katja Spitzer

Katja Spitzers besondere Affinität zur Buchillustration entwickelte sich früh. Ausdrücklich verweist sie auf die Prägung durch die vielfältige und qualitätsvolle DDR-Illustrationskunst und nennt neben Werner Klemke Namen wie Manfred Bofinger, Hans Ticha, Egbert Herfurth und Volker Pfüller, der dann auch in der Studienzeit zu ihren Lehrern zählte. Dabei geriet die Zeichnerin aber nie in Gefahr, Stilelemente solcher Künstler zu übernehmen bzw. sich ihren bildnerischen Handschriften anzupassen. Der Strich von Katja Spitzer ist unverwechselbar. Ihre oft in



Illustration aus: "Haare. Geschichten über Frisuren" (Ausschnitt)

reduzierten Farben gezeichneten Personen, Objekte und Tiere sind durch klare, abstrahierte, sicher gesetzte und fast minimalistisch wirkende Linien gekennzeichnet. Jede unnötige Arabeske, jeder überflüssige Schnörkel wird vermieden, um eine größtmögliche grafische Klarheit zu erreichen. Geringfügigste Nuancen in der Linienführung reichen aus, um Figuren mit Charakter zu entwickeln, die humorvoll sind, ohne auf einen sinnentleerten Spaßfaktor zu setzen. Die gestalteten Buchseiten bilden oft einen lockeren Mix aus Illustration und



Illustration aus „Hey, hey, hey, Taxi!“

Textelementen, die an Lehtafeln erinnern, aber keine didaktische Langeweile verbreiten.

Zwei besonders schöne Bücher beschreiben diese Illustrationsauffassung sehr anschaulich und umreißen gleichzeitig eine schon lang andauernde Zeitspanne des erfolgreichen Bücher-machens: das 2011 bei Nobrow Press in London erschienene Kompendium „Quodlibet“ sowie das von der Grafikerin selbst verfasste Kinderbuch "Haare. Geschichten über Frisuren" (Prestel - Verlag) aus dem vergangenen Jahr.

Während im „Quodlibet“ Katja Spitzers Bild-einfälle zu Begriffen mit dem Anfangsbuch-staben „Q“ vereint sind, breitet die Illustratorin im jüngsten Buch kindgerecht Wissenswertes über Haare und Frisuren im Wandel der Zeiten aus.

In den einzelnen, kurzweiligen Kapiteln erfahren die jungen und auch die älteren Leser, dass die Art wie Menschen ihre Haare frisieren, etwas über ihr Weltverständnis aussagen, dass wir „mit unseren Haaren zeigen können, wer wir sind und wie wir uns fühlen“. Insofern sind sich Bilder und Frisuren vielleicht näher als man denkt, sie können helfen, Träume zu leben - „Dreams are my reality“.